

Die Leitung des Archivs für Polarforschung bedauert aufrichtig das so frühe Hinscheiden des auch um die Meteorologie des Polarraumes so verdienten geistvollen Gelehrten, charaktervollen Mannes und lebenswürdigen Menschen, dessen Wirken und Schaffen bei uns unvergeßlich bleiben wird.

Prof. Dr. Johan Hjort †

Am 7. Oktober 1948 starb der bekannte norwegische Fischereibiologe Prof. Dr. Johann Hjort. Nach dem Zoologiestudium bei Richard Hertwig (1892) und einer Erweiterung seiner chemisch, physiologischen Kenntnisse von 1895 bis 1896 in Jena, wurde er Leiter der wissenschaftlichen Abteilung für Seefischerei seines Landes. Sein Arbeitsgebiet lag an der norwegischen Küste, im Nord- und Südmeer. Gemeinsam mit Sir John Murray machte er mit dem Forschungsschiff „Michael Sars“ die bekannte Nordatlantik-Expedition. 1912 veröffentlichten beide das klassische Werk „The Depths of the Ocean“. Neben seinen fischereilichen Arbeiten galt seine Arbeit der Walforschung. Wir verdanken ihm und seinen Mitarbeitern viele neue Erkenntnisse über die Biologie der Wale. Einen hervorragenden Anteil hatte er an der Walgesetzgebung seines Landes.

Er war Ehrendoktor von Cambridge, London und Haward, sowie Mitglied zahlreicher wissenschaftlichen Gesellschaften in Norwegen und im Ausland.

An den Arbeiten der Internationalen Meeresforschung, deren Präsident er in den letzten Jahren bis zu seinem Tode war, hat er regen Anteil genommen.

Mit ihm ist wieder einer der großen Pioniere der Meeresforschung von uns gegangen.
Dr. Kurt Schubert, Hamburg.

In Kürze :

Nordpolargebiet.

Allgemeines.

Die bisherigen Aufgabengebiete des Norges Svalbard-og Ishavs-Undersökelse sind nach einer Meldung vom 1. März 1948 von dem neu gegründeten Norsk Polarinstitut, Oslo, Observatoriet 1 übernommen, dessen Direktor H. U. Sverdrup und dessen geschäftsführender Direktor Anders K. Orvin ist. Die Veröffentlichungen des Norges Svalbard-og Ishavs-Undersökelse werden unter folgenden Titeln fortlaufend weitergeführt: Norsk Polarinstitut (formerly Norges Svalbard-og Ishavs-Undersökelse) Skrifter und Norsk Polarinstitut (Formerly Norges Svalbard-og Ishavs-Undersökelse) Meddelelser.

Unter der Leitung von Marie Tremaine stellt das Arktische Institut von Nordamerika eine Bibliographie der arktischen Literatur auf. Die Zentralstelle hierfür ist die Library of Congress, Washington, D. C. Desgleichen wird im Carnegie-Institut, Washington ein Nachschlagewerk von Spezialisten der Polarforschung bearbeitet. Diese Arbeiten stehen unter der Leitung von Dudley Smith. Ferner ist von Vilhjamur Stefansson eine Arktische Enzyklopädie in Arbeit, die auf alle mit den Polargebieten zusammenhängenden Fragen eine erschöpfende Auskunft geben soll und mit der schon im Jahre 1946 begonnen wurde.

Anlässlich der 300. Wiederkehr der ersten Durchfahung der Beringstraße durch den russischen Seefahrer Semen Deschnev wurden von der Akademie der Wissenschaften in Leningrad Feierlichkeiten zu Ehren Deschnevs veransaltet.

Der Leiter des Arktischen Institutes, das seinen Sitz in Leningrad hat und im Jahre 1920 gegründet wurde, ist B. H. Buinizki, der die Sedow-Expedition 1937—1940 führte. Mit ihm arbeitet noch immer der bejahrte Ozeanograph und Klimatologe W. J. Wiese zusammen, der in seinen bedeutenden Werken die